

La lavandera

Die Wäscherin

frei

ca 100/4 T = 7"

Am Dm

A - qui voy com
Und so trag ich

Am Dm Am E

mi ca - nas - to de tris - te - zas a la -
hin zum Flus - se mei - men Korb voll Trau - rig -

Am Dm G

var, al es - te - ro del ol - vi - do,
heit auf die Blei - che des Ver - ges - sens.

Am E

dé - jen - me, 'jen - me pa - sar.
Laß mich ziehn! Ich geb dich frei.

Am Am Am Dm Am

Lu - mi - ta, lu - na, { no hein, me de - jes
heiß, laß mich hein, laß mich

de a - lum bray.
de - men Schein.

Tu cariño era el rebozo
que nos abrigó a los dos.
Lo manchaste una mañana
cuando me dijiste adiós.
Lunita, luna ...

En la corriente del río
he de lavar con ardor
la mancha de tu partida
que en mi pañuelo quedó.
Lunita, luna ...

Soy la triste lavandera
que va a lavar su ilusión.
El amor es una mancha
que no sale sin dolor.
Lunita, luna ...

Deine Liebe war die Hülle,
die uns beide einst bedeckt.
Dein Lebewohl an jenem Morgen
ließ zerknüllt sie und befleckt.
Lunita, luna ...

In des Flusses klarer Strömung
kühle ich die alte Glut,
wasch den Flecken deines Abschieds,
der verblieben in dem Tuch.
Lunita, luna ...

Ich, die kummervolle Waschfrau,
spül hinfort die Zärtlichkeit.
Alle Liebe ist ein Flecken,
der nicht ohne Schmerzen weicht.
Lunita, luna ...

(Letzte Komposition Violeta Parras)